

Berückende Raumgebilde

„Between“. Ausstellung im Museum Art.Plus Donaueschingen

Drei Bildhauer bestreiten momentan die Räumlichkeiten im Museum Art.Plus in Donaueschingen, ehemals Museum Biedermann, mit der Sonderausstellung „between“. Gezeigt werden Plastiken, Installationen und Raumgebilde von Michael Danner, Sebastian Kuhn und Gert Riel, die sich auf je eigene Weise mit dem Wechselspiel von Spannung und Gleichgewicht beschäftigen. Aber selbstverständlich unterscheiden sich sowohl ihre Konzepte, ihre Arbeitsweisen sowie die von ihnen verwendeten Werkstoffe, darunter Stahl, Stein, Gummi und gewöhnliche Alltagsgegenstände. Laut Kuratorin Simone Jung ist ihnen gemeinsam, dass sie jeweils Beziehungsgefüge herstellen, die einen Zustand der Transformation sichtbar machen, ein „Dazwischen“.

Die Raumgebilde, Objekte und Installationen von Michael Danner (*1951) knistern vor Energie und wirken wie feine, zarte Zeichnungen mitten in der Luft. „Vom subatomaren Bereich bis zum kosmischen Gebilde formt sich aller Raum aus Spannungsbezügen“ hat er einmal gesagt. Michael Danner beschäftigt der Moment des Übergangs von einem in einen anderen Zustand; das lässt sich in der Ausstellung subtil erfahren. In einer Skulptur verspannt er etwa gewichtige Steine mit einem Federstahlband, die Form ist minimal variierbar, durch ein

kontinuierliches und ruhiges Wechselspiel von Schwerkraft, Spannung und Gleichgewicht.

Auf ganz andere Weise sind Bewegung und körperliche Wahrnehmung für die Installationen und Plastiken von Sebastian Kuhn (*1977) konstitutiv; er betreibt eine Art Dekonstruktion, die weniger nachvollziehbare Gesetzen aufzeigt, als Rätsel aufgibt. Um die verschiedenen Aspekte seiner raumgreifenden Anordnungen von Alltagsgegenständen, etwa Betten, Lampen, Spiegel, Kabel, Teppichstücken, aber auch Klavieren zu erfassen, muss man um sie herumgehen – und das ist explizit erwünscht.

Eine gesetztere und gewachsene Position bietet das Werk des Malers, Stahlbildners und Farbforschers Gert Riel (*1941), das den Wechselwirkungen von Fläche und Volumen nachgeht, wobei Form und Material klar und entschieden reduziert werden. Mit seinen Metallarbeiten macht er Eigenschaften sichtbar, die dem Material – etwa Stahl und Alu – unmerklich inhärent sind, aber mit beharrlicher Kraft elastisch wirken. In letzter Zeit hat sich Riel verstärkt der Farbe zugewandt und seine plastische Sprache um malerische Aspekte erweitert. Farbige lackierte Wandobjekte aus Alu erscheinen als Farbraumkörper, die mitunter immateriell erscheinen. Die Ausstellung wird von einem sachkundigen Katalog begleitet.

Im sogenannten 2-RAUM des Museum Art.Plus, der für besondere Positionen des Kunstschaffens in der Region zur Verfügung steht, werden zudem Werke der Bildhauerin Gerlinde Beck (1930 – 2006) gezeigt. Bekannt geworden ist sie vor allem durch ihre großformatigen Plastiken aus Edelstahl für den öffentlichen Raum. Die Ausstellung zeigt Reliefs, Plastiken und Zeichnungen aus verschiedenen Phasen dieser ganz und gar eigensinnigen Kunstproduktion.

Between. Michael Danner – Sebastian Kuhn – Gert Riel. Between. Museum Art.Plus. Donaueschingen. Di – Fr 11 – 17 Uhr. www.museum-art-plus.com. Bis 22.01.2017

Cornelia Frenkel